

Vater: Johannes Jauslin, von Muttentz, geb. 1817, beruflich zuerst Steinbrecher in Muttentz, um 1844 Landjäger und Aufseher in der Strafanstalt Liestal, dann versetzt nach Sissach, als Grenzjäger nach dem Rothaus, nach Allschwil, 1851 als Korporal nach Waldenburg, 1855 nach Arlesheim. Gestorben Januar 1858, beerdigt in Muttentz.

Mutter: Maria Jauslin, geb. Leupin, von Muttentz, geb. 1820, eine mit viel Arbeit belastete Frau und fürsorgliche Mutter. Gestorben 1911 (91 Jahre).

Sohn: Karl, geb. 21. Mai 1842 in Muttentz (Gempengasse) vielfacher Wechsel des Schulortes. Nach dem Tode des Vaters 1858 zuerst Maurerhandlanger in Basel mit 2x2-stündigem Tagesmarsch, dann Arbeiter in der Aliothschen Fabrik in Dornach. Nach 2 Jahren Lehrling bei Dekorationsmaler Thommen in Basel. Wohnort wieder in Muttentz (Oberdorf). 2 Jahre bei Flachmaler Nebel in Basel. 1870 bei Ausbruch des Deutsch-Französischen Krieges als Zeichner und Kompositeur von Schlachtenbildern nach Stuttgart. Besuch der Koeniglichen Kunstakademie in der freien Zeit: 4 Jahre, dann 2 1/2 Jahre in Wien. 1876 Rückkehr in die Schweiz. (Murtenschlachtfeier). Zuerst arbeitsreiche Jahre mit wenig Verdienst und Befriedigung. 1886 Erwerb eines Hauses am Wartenberg.  
Erleidet am 25. September 1904 anlässlich der Einweihung des Bauernkriegsdenkmals in Liestal einen Schlaganfall. Gestorben am 12. Oktober 1904.

Schwestern:

Emma: 1843 - 1924, Helferin ihres Bruders in seinen Lehrjahren als Fabrikarbeiterin.

Lina: 1853 - 1948 (95 Jahre), dietreue Hüterin des Nachlasses ihres Bruders.

Berta: 1855 - 1893, verheiratet 1884 und ausgewandert nach den U.S.A. (Frau Mory-Jauslin). 1896 kehrt Vater Mory mit den beiden Töchtern zurück.